

Musik für Kinder

Engagement Am kommenden Samstag lädt die Musikschule Herisau zu einem Familienkonzert im Casino Herisau. Lorena Dorizzi ist an der Organisation beteiligt.

Karin Erni
karin.erni@appenzellerzeitung.ch

«In einer Stadt lebte ein Mann, dessen Kopf war voll Musik. Der Lärm der Stadt war aber so stark, dass er seine Musik kaum hören konnte.» So beginnt die humorvoll erzählte Geschichte «Ein Haus voll Musik» der Autoren Margret und Rolf Rettich. Sie wird am kommenden Samstag im Casino Herisau im Rahmen eines Familienkonzerts aufgeführt. «Wir wollen mit diesem Anlass die Arbeit der Musikschule Herisau für das Publikum sichtbar machen», sagt Lorena Dorizzi. Sie unterrichtet an der Musikschule das Fach Violoncello. «Nicht alle Kinder haben die Möglichkeit, ein Instrument zu lernen oder musikalischen Unterricht zu besuchen.» Die Gründe seien vielfältig. «In manchen Familien fehlt das Verständnis, in anderen die Zeit oder andernorts das Geld.» Das kostenlose Konzert soll allen Familien ermöglichen, ein wenig Kulturluft zu schnuppern. Es gehe bei diesem Projekt darum, Musik fassbar und hörbar zu machen, sagt die Lehrerin. «Musik ist ein Grundbedürfnis. Es gibt kein unmusikalisches Kind. Wer selber kein Instrument spielt, hört vielleicht einfach gerne Musik.»

Professionelle Besetzung

Flötenlehrerin Martina Jucker gelang es, ein Orchester aus 23 Berufsmusikern aus der Region zusammenzustellen. Als Erzähler konnte der Schauspieler Matthias Albold vom Stadttheater St. Gallen gewonnen werden. Dirigent ist Andreas Koller, Leiter der Musikschule Herisau und musikalischer Leiter des Musikvereins Herisau. Dieser hat letztes Jahr das Familienkonzert durchgeführt. Weil so ein Konzert eine teure Angelegenheit ist, kann der Verein aber nur jedes zweite Jahr ein solches durchführen. «Obwohl alle Musiker zu besonders günstigen Konditionen auftreten, kostet der Anlass 13 000 Franken, das könnten wir alleine nie stemmen», so Koller. Dank Unterstützung einer Stiftung ist der benötigte Betrag nun aber zusammengekommen.

Ein Haus voll Musik

In der besagten Geschichte kauft der Mann ein Haus auf dem Land. Weil es viel zu gross für ihn allein ist, ziehen viele Mieter ein. Zuerst die Streicherfamilie mit der Violine, der Bratsche, dem Violoncello und dem Kontrabass, dann die Blechbläser, der Herr mit dem Piano, die Dame mit der Harfe und die zwei strammen Kerle mit der Trommel und der Pauke. Bald klingt und tönt, schallt und dröhnt es in allen Stockwerken, was den Mann fast zur Verzweiflung bringt. Doch wie es sich für eine gute Geschichte gehört, hat sie natürlich ein Happy-End.

Das Buch «Ein Haus voll Musik» wurde mit dem Deutschen Musikeditionspreis ausgezeichnet. «Das Stück ist kindgerecht, aber nicht banal», sagt Lorena Dorizzi. Die Atmosphäre am Konzert ist locker. Die Kinder kön-



Das über 200-jährige Violoncello begleitet Lorena Dorizzi überallhin.

Bilder: Mareycke Frehner

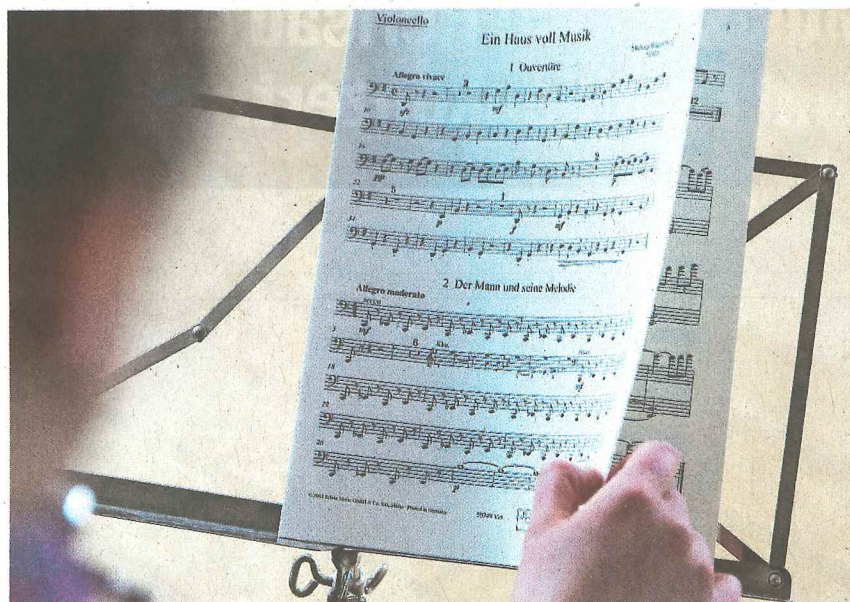
nen vor der Bühne auf dem Boden sitzen. Die Aufführung dauere rund 45 Minuten, sagt Lorena Dorizzi. «Viel länger können Kinder nicht ruhig sitzen.» In der Woche vor der Aufführung finden die Orchesterproben statt. Am Freitag gibt es eine spezielle Aufführung für die Schüler der 1. bis 4. Klassen aus dem Appenzeller Hinterland.

Hinweis:

Familienkonzert «Ein Haus voll Musik», Samstag, 10. März, 10.30 Uhr, Casino Herisau

Vielseitige Cellistin

Lorena Dorizzi ist in Speicher aufgewachsen und wohnt in St. Gallen. Nach der Matura an der Kantonsschule Trogen hat sie an der Zürcher Hochschule der Künste studiert und schloss den Bachelor of Arts in Musik und den Master instrumentale Musikpädagogik bei Martina Schucan ab. An der Hochschule für Musik in Luzern absolvierte sie den Master Interpretation in Contemporary Music bei Erik Borgir. Ihre Erfahrungen sind vielfältig, wobei die zeitgenössische Musik ein Schwerpunkt in ihrem Studium bildet. In diversen Kammermusikformationen erarbeitet Lorena Dorizzi Werke von barocken bis zeitgenössischen Komponisten. Als freischaffende Cellistin spielt sie in verschiedenen Projekten und Ensembles wie dem Ostschweizer Improvisationsquartett StimmSaiten oder Eibish (Folk meets Klassik) oder dem Celloduo In&Out mit Katharina Weissenbacher mit. Sie ist Vorstandsmitglied im Verein Contrapunkt / New Art Music St. Gallen. Im Jahr 2016 erhielt sie einen Förderbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung. Lorena Dorizzi erteilt Violoncellounterricht für Kinder und Erwachsene an der Musikschule Herisau und am Musikzentrum St. Gallen. (ker)



Lorena Dorizzi ist eines der 23 Orchestermittglieder, die am Familienkonzert im Casino Herisau mitwirken.



Das Kinderstück «Ein Haus voll Musik» basiert auf dem gleichnamigen Buch von Margret und Rolf Rettich.